

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Integrationsausschusses am Montag, dem 29.08.2016, zunächst in der Jugendhilfeeinrichtung des Kreises Coesfeld für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im ehemaligen Internat des Ordens „Unserer Lieben Frau“, Burgstraße 49, 48301 Nottuln (kurzer Rundgang durch die Einrichtung) und danach in der Liebfrauenschule Nottuln, Bischöfliche Realschule und Sekundarschule, Raum 25, Burgstraße 27, 48301 Nottuln

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesenheit:

**CDU-Kreistagsfraktion**

Danielczyk, Ralf  
Stv. Ausschussvorsitzender  
Lütkecosmann, Josef bis 19:35 Uhr (TOP 3)  
Merschhemke, Valentin bis 19.42 (TOP 3)  
Vertretung für Wenning, Thomas Dr.  
Wobbe, Ludger bis 18:50 Uhr (TOP 1)  
Vertretung für Kleebaum, Klaus-Viktor

**SPD-Kreistagsfraktion**

Bednarz, Waltraud

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion**

Vogelpohl, Norbert

**FDP-Kreistagsfraktion**

Zanirato, Enrico  
Vertretung für Höne, Henning

**UWG-Kreistagsfraktion**

Neumann, Michael  
Vertretung für Lunemann, Heinz Jürgen

**FAMILIE/DIE LINKE-Kreistagsfraktion**

--

**Beratende Mitglieder**

Landrat Schulze Pellengahr, Christian Dr.

**Verwaltung**

Schütt, Detlef  
Dülker, Johanna (Rundgang durch die Einrichtung)  
Dreier, Bodo  
Schröer, Timo  
Lechtenberg, Christian **Schrifführer**

**Gast**

Meiners, Johann  
Geschäftsführer Agentur für Arbeit Coesfeld

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Danielczyk eröffnet in Vertretung für den verhinderten Ausschussvorsitzenden Kleerbaum die Sitzung des Integrationsausschusses. Die Sitzung beginnt zunächst mit einem Rundgang durch die neue sogenannte Brückeneinrichtung im ehemaligen Internat des Ordens „Unserer lieben Frau“. Jugendamtsleiterin Frau Dülker führt die Teilnehmer nach einer kurzen Einführung durch die Einrichtung. Sie erklärt, dass diese zzt. noch nicht genutzt werde, da die Brückeneinrichtung St. Josefs-Haus in Seppenrade noch Kapazitäten frei habe.

Nach dem Rundgang beginnt die eigentliche Sitzung in der Liebfrauenschule. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Danielczyk begrüßt nochmals die Ausschussmitglieder, als Gast Herrn Meiners von der Agentur für Arbeit Coesfeld, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer. Er bedankt sich beim Schulleiter Herrn Suttrup für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Bewirtung.

Sodann stellt er fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten, wobei TOP 1 und TOP 3 zusammengefasst werden.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 "Wie kann Integration gelingen?" - Darstellung der aktuellen Asylbewerber- und Flüchtlingslage, der Kosten der Flüchtlingshilfe und der notwendigen Bedingungen einer gelingenden Integration im Kreis Coesfeld (Landrat Dr. Schulze Pellengahr)  
Vorlage: SV-9-0604
- 2 Integration von Flüchtlingen; Themenschwerpunkt "Arbeit und Beschäftigung" (Herr Meiners, Geschäftsführer Agentur für Arbeit Borken/Coesfeld, und Herr Schütt, FBL 2)  
Vorlage: SV-9-0603
- 3 Bericht zum aktuellen Stand des Integrationskonzeptes nach der Integrationskonferenz am 30.06.2016 sowie Darstellung der Entwicklung des KI
- 4 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

##### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Mitteilungen und Anfragen gibt es im nichtöffentlichen Teil nicht.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 4. Sitzung des  
Integrationsausschusses  
am 29.08.2016  
TOP 1 öffentlicher Teil  
SV-9-0604

**"Wie kann Integration gelingen?" - Darstellung der aktuellen Asylbewerber- und Flüchtlingslage, der Kosten der Flüchtlingshilfe und der notwendigen Bedingungen einer gelingenden Integration im Kreis Coesfeld (Landrat Dr. Schulze Pellengahr)**

Landrat Dr. Schulze Pellengahr stellt mit seinem PowerPoint-Vortrag „Wie kann Integration gelingen?“ die aktuelle Asylbewerber- und Flüchtlingslage, die Kosten der Flüchtlingshilfe und die notwendigen Bedingungen einer gelingenden Integration im Kreis Coesfeld dar.

Der TOP 3 wird vorgezogen und MA Dreier berichtet abwechselnd mit Landrat Dr. Schulze Pellengahr zum aktuellen Stand des Integrationskonzeptes nach der Integrationskonferenz am 30.06.2016 sowie zur Entwicklung des Kommunalen Integrationszentrums (KI). In diesem Zusammenhang wird mit Blick auf die Haushaltsberatungen 2017 vorsorglich auch auf die Maßnahmen zur Verbesserung der Spracherwerbschancen für Flüchtlinge („Abschluss der Projektkooperationen mit den drei VHS“) und weitere Planungen zur Integration von Flüchtlingsfamilien (z.B. „Einstieg in das Landesprogramm „Griffbereit““) hingewiesen.

Die gemeinsame Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt und kann über das Kreis-tagsinformationssystem (KIS) abgerufen werden.

Wesentliche Wortmeldung, Fragen sowie Anmerkungen zum Vortrag werden in chronologischer Reihenfolge aufgelistet:

- Ktabg. Wobbe berichtet von einer Beschulung von Flüchtlingskindern am Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen (wohl in der Sekundarstufe I) und fragt, wie dort die Schüler ausgesucht würden. Gibt es Kriterien wie Wohnort oder Leistung? Fraglich sei auch, ob dort Kinder aus anderen Gemeinden auch beschult werden könnten? FBL Schütt erklärt, dass das Canisianum in Lüdinghausen eine private Schule sei und daher die Kriterien der Aufnahme nicht bekannt seien. Man könne davon ausgehen, dass es sich um eine Sek I-Beschulung handle. Klärung wurde zugesagt. Landrat Dr. Schulze Pellengahr ergänzt, dass grundsätzlich die jeweilige Schule über eine Aufnahme entscheide.

Anmerkung der Verwaltung hierzu:

*FBL Schütt berichtet nach Rückfrage beim Gymnasium Canisianum Lüdinghausen, dass es sich bei der beschulten Gruppe – wie vermutet – um eine Sek I-Beschulung handelt.*

- Zum Thema „Kosten der Integration“ bittet Ktabg. Lütkecosmann um Auskunft, ob es eine Berechnung oder Aufstellung über die (positiven) wirtschaftlichen Auswirkungen gebe. Letztlich würden Kosten für Investitionen oder Konsumgüter doch auch in der

Wirtschaft zu Einnahmen führen. Landrat Dr. Schulze Pellengahr führt aus, dass es dazu bisher keine Erhebungen gebe. Ktabg. Vogelpohl berichtet von einer Tischlerei in Mettingen, Kreis Steinfurt, die von einem 1-Schicht-Betrieb zu einem 3-Schicht-Betrieb umgestellt habe, um Unterkünfte für Flüchtlinge bauen zu können. Hier werde zum Beispiel eine positive Auswirkung deutlich.

- Zu der Ersterfassung von Asylsuchenden merkt Ktabg. Wobbe an, dass in Münster seit Juni/Juli 2016 alle Flüchtlinge in der York-Kaserne registriert und angehört würden und am Ende des Tages in 85 % der Fälle Ergebnisse mit einer Bleiberechtsprognose vorlägen. Aus dem Kreis Coesfeld würden noch immer Flüchtlinge zum FMO nach Greven oder gar nach Bielefeld gebracht, was auch einen deutlichen höheren Zeitaufwand für die Betreuer mit sich bringe. Er fragt sich, warum man nicht von der Nähe zur York-Kaserne in Münster partizipieren könne. Landrat Dr. Schulze Pellengahr erläutert, dass diesem Hinweis bereits nachgegangen worden sei. Es habe sich teilweise um relativ komplizierte „Altzuständigkeiten“ gehalten. Nunmehr würden aber voraussichtlich im September 1.200 Flüchtlinge aus dem Kreis Coesfeld gebündelt in der York-Kaserne registriert.
- Zur Folie 42 des Vortrags „Exkurs 2 – Integrationsgesetz ab 05.08.2016“ ergänzt Herr Meiners, dass es sich bei den beschriebenen „Minijobs“ nicht um die klassischen sogenannten „450 €-Minijobs“ handelt, sondern lediglich um Arbeitsgelegenheiten. Hierzu werde auch im Vortrag in TOP 2 etwas gesagt.

### **Beschluss:**

- ohne -

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Integration von Flüchtlingen; Themenschwerpunkt "Arbeit und Beschäftigung" (Herr Meiners, Geschäftsführer Agentur für Arbeit Borken/Coesfeld, und Herr Schütt, FBL 2)**

Herr Meiners, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Coesfeld, und FBL Schütt berichten mit einem gemeinsamen PowerPoint-Vortrag über die Integration von Flüchtlingen mit dem Themenschwerpunkt „Arbeit und Beschäftigung“.

Auch dieser Vortrag ist der Niederschrift beigelegt und über das KIS abrufbar.

Wesentliche Wortmeldung, Fragen sowie Anmerkungen zum Vortrag werden in chronologischer Reihenfolge aufgelistet:

- Herr Meiners betont in seinem Vortrag mehrmals, dass er den Begriff „Zuständigkeit“ in Verbindung mit der Integration von Flüchtlingen nicht gerne gebrauche. Er bevorzuge eine Vernetzung zwischen dem Kreis, den Städten und Gemeinden sowie der Bundesagentur für Arbeit. Integration könne ohne eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten nicht erfolgen.
- Der IntegrationPoint betreue zzt. 396 Flüchtlinge im Kreis Coesfeld und konzentriere sich hauptsächlich auf Flüchtlinge aus den fünf Ländern mit der höchsten Bleibeperspektive (Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Somalia). 80 % der Betreuten seien unter 35 Jahre alt, sodass durchaus Chancen für den Markt gegeben seien.
- FBL Schütt teilt auf Frage von Ktabg. Neumann mit, dass Förderungen/Maßnahmen gemeinsam geplant würden. Es könne aber natürlich vorkommen, dass zwischenzeitlich ein Rechtskreiswechsel (AsylbLG → SGB II) vorkomme.
- Ktabg. Zanirato berichtet von einem ihm bekannten Fall, in dem ein Flüchtling eine Arbeitsstelle habe, er nun aber einen Integrationskurs besuchen könne, dieser aber morgens stattfinde. Dies sei sehr unglücklich, da diese Person dann nur noch weniger Stunden arbeiten könne und somit wieder finanzielle Hilfe in Anspruch nehmen müsse. Hier sei eine bessere Koordinierung wünschenswert.

Einhellige Erfahrung ist, dass häufig Kurse nicht zustande kämen bzw. auch mangels Beteiligung wieder abgebrochen werden müssten.

Ktabg. Merschhemke bittet daher um Informationen darüber, wie eine Kontrolle der Teilnahme erfolge bzw. durchgesetzt werden könne.

FBL Schütt berichtet, dass im SGB II eine Verpflichtung möglich sei und eine Nichtteilnahme zu Leistungskürzungen führen könnte. Herr Meiners ergänzt, dass die Bildungsträger gehalten seien, Teilnehmerlisten zu führen.

**Beschluss:**

- ohne -

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 4. Sitzung des  
Integrationsausschusses  
am 29.08.2016  
TOP 3 öffentlicher Teil

**Bericht zum aktuellen Stand des Integrationskonzeptes nach der Integrationskonferenz  
am 30.06.2016 sowie Darstellung der Entwicklung des KI**

TOP 3 wird zusammen mit TOP 1 beraten.

### **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Landrat Dr. Schulze Pellengahr erläutert die Hintergründe zu dem in den letzten Tagen durch die Presse gehenden Fall der versuchten Abschiebung aus einem „Kirchenasyl“ in Münster durch die Ausländerbehörde Coesfeld. Er verweist auf die hierzu ergangene gemeinsame Presseerklärung des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und des Kreises Coesfeld, die auch allen Kreistagsabgeordneten zugegangen ist und über die Internetseiten des Kreises Coesfeld abrufbar ist.

Die rechtliche Bewertung des Falles sei soweit eindeutig: Es handele sich hier um ein sogenanntes „Dublin III-Verfahren“, für das es strikte Spielregeln gebe. Man habe – so Landrat Dr. Schulze Pellengahr – Amtshilfe für das BAMF geleistet und somit keinen Ermessensspielraum hinsichtlich der Frage gehabt, ob eine Überstellung in den EU-Mitgliedstaat Ungarn rechtlich bedenklich sei, oder nicht. Die Mitarbeiter der Ausländerbehörde hätten rechtlich korrekt und sauber gehandelt. Mitnichten sei die Aktion ohne Vorankündigung erfolgt, die Ingewahrsamnahme sei angekündigt worden. Einen Tag vorher habe zudem das Amtsgericht per Beschluss die Betretung der Räumlichkeiten und die Ingewahrsamnahme angeordnet.

Auf Rückfrage des Ktabg. Vogelpohl betont Landrat Dr. Schulze Pellengahr nochmals, dass der Kreis Coesfeld hier keinen Entscheidungsspielraum hatte, auch wenn dies schwer vermittelbar sei. Das BAMF habe bei den „Dublin III-Verfahren“ die Federführung. Diese Regelung sei auch bereits durch das Bundesverfassungsgericht bestätigt worden.



KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 4. Sitzung des  
Integrationsausschusses  
am 29.08.2016  
TOP 5 öffentlicher Teil

**Anfragen der Ausschussmitglieder**

Anfrage von Ktabg. Vogelpohl siehe unter TOP 4.

Danielczyk  
Stv. Ausschussvorsitzender

Lechtenberg  
Schriftführer